



29.09.2020

Beratungsfolge

Gremium	Termin	Beratungsstatus	Öffentlichkeitsstatus
TA	15.09.2020	Vorberaten	

Gegenstand

Grundsatzbeschluss über den Verzicht von chemisch-synthetischen Substanzen in der Gemeinde Malschwitz (pestizidfreie Kommune)

Beschluss Nr. 53/09/2020

Der Gemeinderat der Gemeinde Malschwitz beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 29.09.2020

- 1. Schrittweise auf allen kommunalen Flächen keine chemisch-synthetischen Pestizide einzusetzen,**
- 2. Private Dienstleistungsunternehmen, die im Auftrag der Gemeinde tätig werden und den Auftrag zur Pflege öffentlicher Flächen erhalten, zu einem Pestizidverzicht verpflichtet werden.**
- 3. Bienen- und insektenfreundliche Blühflächen oder Projekte zu initiieren.**

Finanzielle Auswirkungen

Kosten insgesamt	0,00 €	Folgekosten	€
Finanzierung		Finanzbedarf	gesichert
Eigenanteil	0,00 €		nicht gesichert
Ertrag/Einzahlung	0,00 €		

Abstimmungsergebnis

Anzahl der Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeister:	16
Anwesende Gemeinderäte:	14
Ja-Stimmen:	14
Nein- Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Bemerkungen:

Es waren keine Ratsmitglieder gemäß § 20 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen

Matthias Seidel
Bürgermeister



Seiten 1 von 1

Anschrift:
Gemeindeverwaltung
Malschwitz
Dorfplatz 26
02694 Malschwitz

Kontakt:
Telefon: 035932 377 0
Telefax: 035932 309 23
E-Mail: sekretariat@malschwitz.de
Internet: www.malschwitz.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse Bautzen
BIC: SOLADES1BAT
IBAN: DE39 8555 0000 1000 0012 33

Sprechzeiten:
Di. 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Do. 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Fr. 9.00 Uhr – 12.00 Uhr

Anlage 1 zum Beschluss 53/09/2020

Grundsatzbeschluss über den Verzicht von chemisch-synthetischen Substanzen in der Gemeinde Malschwitz (pestizidfreie Kommune)

Begründung zur Vorlage

1. Anlass

- 40.000 t Pestizide werden jährlich in Deutschland verwendet
- Pestizide sind mit verantwortlich für zunehmenden Artenverlust und Artenvielfalt
- wirksamster Weg den Abwärtstrend bei den Insekten umzudrehen, ist die Wiederherstellung ihrer Lebensräume in Verbindung mit dem reduzierten Einsatz von Agrochemikalien

2. Ziel

- Grundsatzbeschluss fassen:
- Als öffentlicher Auftraggeber Vorbildfunktion übernehmen; gerade vor dem Hintergrund einer Biosphärenreservatsgemeinde
- Werbung mit naturnahem Tourismus
- mit alternativen Mitteln zur Grünpflege ist ein flexibler Personaleinsatz möglich (Glyphosat darf nur von zertifiziertem Personal eingebracht werden: derzeit ist das 1 Bauhofmitarbeiter)

3. Umsetzung

- Verwendung der restlichen Bestände von Glyphosat bis Ende 2020
- Probe mit Alternativen ist bereits 2020 angelaufen; Erfahrungen sammeln zum Bsp. mit Essig-Wasser-Mixturen
- Nicht alle Flächen können „kurz gehalten“ werden; daher bereits 2020 ausgewählte Grünflächen im Gemeindegebiet zum Ausblühen gebracht